

Monsunregen verwüstet Adimali

Schwerter Verein will finanzielle Hilfe leisten und bittet um Spenden.

Schwerte. Schlammlawinen rissen Teeplantagen weg. Straßenstücke rutschten zu Tal. Der schlimmste Monsun seit 1924 hat den indischen Bundesstaat Kerala verwüstet, wo der Verein „Hilfe für Adimali“ das Morning-Star-Krankenhaus in der Stadt Adimali unterstützt.

„Es hat drei Monate lang ununterbrochen geregnet“, berichtet Vereinsvorsitzender Sebastian Karthikapallil: „Alle 42 Flüsse sind überflutet, es gab bisher schätzungsweise 500 Tote oder Vermisste.“ Von den rund 35 Millionen Einwohnern Keralas seien fünf Millionen obdachlos geworden. Noch einmal genauso viele Flutopfer warteten auf Hilfe.

Auch die Stadt Adimali sei von der Katastrophe betroffen, berichtet Karthikapallil. Glücklicherweise sei aber das Morning-Star-Krankenhaus verschont geblieben, weil es rund 200 Meter hö-

her liege als der Ortskern. Die dort tätigen Ordensschwestern müssten jetzt viele Bedürftige aufnehmen, die in freien Patientenzimmern und in den Hallen des Gebäudes schlafen.

Ein paar Handy-Fotos, die Karthikapallil zeigt, geben eine Vorstellung vom Ausmaß der Schäden. Mehr konnte ihm noch nicht geschickt werden, da auch noch der Strom ausgefallen war und ein Aufladen der Handy-Akkus verhinderte.

Weil der öffentliche Verkehr eingestellt und der Flughafen im nahen Kochin gesperrt ist, kann der Verein kein Material nach Adimali schicken. Er möchte aber finanzielle Hilfe leisten, die über das Hospital an Bedürftige weitergeleitet wird. *rs*

.....
Spendenkonto: Hilfe für Adimali e.V., Commerzbank Schwerte, IBAN: DE 78 4404 0037 0244 5021 00.



Durch Erdbeben sind viele Straßen rund um Adimali zerstört.

FOTO ADIMALI-VEREIN